

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 1

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Spezialitäten

Lieber Nebi!

Hier eine Speisekarte des Münchner Franziskanerbräu:

Heutige Spezialitäten

Schweinshaxe gebraten, Klöße, Gurkensalat n. Gr.	
Hammelrücken engl. gebraten (Düsseldorfer)	
französische Bratkartoffeln, grüne Bohnen	4.20
Original ungarischer Rostbraten, Eierspätzl und Endiviansalat	3.80
Spaghetti mit Papst Leo den XIII. (Kalbsbries, Pilze in Weißwein)	3.80
Gespickter Rehshlegel in Sauerrahm, Eierspätzl und Preiselbeeren	4.-
Hirschkalbsragout, Pfifferlinge, Semmelknödel	2.60
Gefüllte Paprikaschoten, Tomatensauce und Kartoffelbrei	2.80
Mastochsenleber mit Meerrettich auf Holztafel	2.50

Wie Du daraus ersiehst, kann man dort Pöppe verspeisen. Diesmal Leo XIII. Natürlich nicht roh, sondern mit Kalbsbries und Pilzen in Weißwein. Ich bin katholisch und darum tut mir das leid, außerdem bin ich besorgt um die Münchner, sagt man doch: qui mange du pape, en meurt. Wär doch schad um die guten Münchner! Benütze die Gelegenheit, Dir und allen Beteiligten herzlich zu danken für die so erfolgreiche wöchentliche Nebelspaltung. Außer Euch in Rorschach und Heiden sitzen wir ja alle in tiefem Nebel heute.

Sei herzlich begrüßt von Deiner Dich liebenden Nichte Alice

Liebe Nichte Alice!

Abgesehen von der Taktlosigkeit ist das eine merkwürdige Spezialität. Doppelt merkwürdig, weil sie aus dem doch sonst so frommen München und seinem Franziskanerbräu stammt. Offenbar aber steht fest, daß Leo XIII. keine Gefahr für die Gourmets bedeutet, denn sonst hätte man längst von Magenverstimmungen gehört. Vielleicht hebt das vortreffliche Franziskanerbräubier die päpstlichen Gefahren auf. Sei herzlich begrüßt von Deinem Dich liebenden Onkel Nebi

Schwachsinn

Lieber Nebelspalter!

Was ist man für ein Typ und ist man gar noch als normal anzusprechen, wenn:

1. einem der Nebelspalter das Leibblatt ist,
2. man für das Nebelspalter-Bethli ein Kesseli Sand durch die Wüste tragen könnte,
3. man am liebsten Grammoplaten kaufen würde von Nummern einer Voli Geiler,
4. ich als in meinen Mann trotz 6 Ehejahren immer noch verliebte Frau die Photo von Wol-

lenberger aus der Cabaretnummer ausgeschnitten habe,

5. man im Treppenhaus Schoenenbergerli aufhängen hat, wo man doch in bessern Häusern Stiche aufmacht.

Mir ist zwar sehr wohl dabei, aber seit mir ein Nachbarssohn, der in Psychologie macht, gesagt hat, es gäbe eine Art Schwachsinnige, die beständig fröhlich sind, bin ich doch etwas unsicher geworden.

Für einen Zuspuch von Dir aufgeschlossen grüßt Dich Mizzi

Liebe Mizzi!

Wenn es Dir ein Trost ist, so will ich Dir sagen, daß solche Art Schwachsinnige, die beständig grundlos fröhlich sind, dem Herzen des Onkels weit näher und wohlgefälliger sind, als alle Hochwohlweisen grämlicher Natur. Bleib wie Du bist – zumal Du ja auch so, wie es den Anschein hat, Deinem Mann gefällst. (Trotz dem Bild vom Wollenberger.)

Es grüßt Dich

Nebelspalter

Mathematisches Problem

Lieber Nebelspalter!

Hier bitte:

Eine der wenigen Chancen, zu beweisen, daß wir ein freies Volk sind und uns nicht von einer knappen Mehrheit von nicht einmal 50 % beherrschen lassen wollen: die Nachwahl vom nächsten Sonntag!

Wenn die Mehrheit nicht einmal 50 % ausmacht, wieviel ist dann die Minderheit? Offenbar mehr als 50 %, aber dann ist es eigentlich keine mehr.

Veritate

Liebe Veritate!

Ich war in Mathematik immer schlecht und habe daher immer geglaubt, daß es auch zwei verschiedene Hälften gibt, die größere schlechtere und die bessere kleinere!

Nebelspalter

Italienische Opern

Lieber Nebelspalter!

Mit dem Beitrag bezeuge ich Dir meine volle Gunst. Du gefällst mir und ich danke Dir für all die frohen Stunden, welche Du mir gebracht hast und noch bringen wirst.

Eines unsrer Kinematographentheater sandte uns diesen Zettel, den ich Dir mit je einem lachenden und weinenden Auge zusage.

Unvollendete Symphonie, Cavalleria Rusticana, Zarewitsch

Drei meisterhaft verfilmte italienische Opern in leuchtenden Farben.

Wirklich meisterhaft! Daß Schubert in Rom Mode macht, beweist nicht, daß er Italiener ist, aber daß seine unvollendete Symphonie eine Oper sein soll ...! – Was sagst Du zu diesen verfilmten Opern?

Herzlich grüßt Dich

ein Student

Lieber Student!

Es wundert mich nicht! Ich habe einmal einen Film gesehen, daraus man entnehmen konnte, wie der Schubert komponiert hat: mit einem Finger hat er versucht, das berühmte Cellothema aus der Unvollendeten auf dem Klavier anzuschlagen, um es dann schnell, bevor er es vergaß,

mit einem Bleistift auf dem nebendranliegenden Notenpapier zu notieren. Der Film-Menschheit ganzer Jammer konnte einen anfassen. Und daß sich nun Millionen Menschen den Mozart mit dem Gesicht irgend eines kleinen Verstellers vorstellen, kann einem ja auch die Freude am (Fortschritt) nehmen.

Herzlich grüßt Dich

Nebelspalter

Kampf dem Schund

Lieber Nebelspalter!

Als aufmerksamer Zeitungsleser habe ich mit Genugtuung diesen Aufsatz über den Kampf gegen die Schundliteratur gelesen:

Ein Feldzug gegen die Schundliteratur

Es ist heute eine allgemein bekannte Tatsache, daß sich in den letzten Jahren eine eigentliche Erziehungsnot anbahnt, deren Gründe zu einem nicht unwesentlichen Teil in der immer mehr anschwellenden Produktion und Verbreitung von schlechter Literatur zu suchen sind. Dieses Problem ist auch auf verschiedenen Ebenen aufgegriffen und erörtert worden, ohne dass aber bisher konkrete Massnahmen von sichtbarem Erfolg dagegen ergriffen worden wären. Nun hat auf Initiative von Stadtrat Frei, Vorsteher des Schulamtes der Stadt Winterthur, ein schulrätlicher Arbeitsausschuss unter dem Präsidium von Dr. Hans Mast, Professor an der Kantonschule Winterthur, ein Aktionsprogramm aufgestellt, das diesem Problem in nächster Zeit mit Taten zuleibe rücken wird.

Ein Erfolg dieser Aktion ist allerdings sehr wünschenswert. Absatz und Verbreitung von Schundliteratur – vielfach ausländischer Herkunft – haben in der letzten Zeit, wenn auch nicht in dem Ausmass wie in andern europäischen Ländern oder gar in den Vereinigten Staaten, erschreckend zugenommen. Trotz des moralischen Deckmäntelchens, das vielerorts darin gesehen wird, dass die Geschichten meistens mit einem Sieg von Recht und Moral enden, kommt doch praktisch der grösste Teil des Inhaltes einer gewissenlosen und unverantwortlichen Verherrlichung von Verbrechen und Unsittlichkeit gleich.

Es liegt also nicht ein Mangel an Gelegenheit, gute Bücher zu erhalten, vor, sondern mangelndes Interesse der Jugend an solchen. Eine der wichtigsten Aufgaben ist daher, dieses Interesse wieder zu wecken.

Natürlich habe ich dem Verfasser herzlich beglückwünscht und mir gedacht: das ist endlich ein Rufer in der Wüste! Anderntags fiel mir aber, als ich das Blatt wieder las, dies Inserat ins Auge:

Grossbuchverleih in Rümlang

Die Einwohnerschaft von Rümlang begrüße ich recht herzlich. Ich möchte hiermit die verehrten Leser und Leserinnen darauf aufmerksam machen, dass ich eine grosse Auswahl vieler schöner Romane bereit halte, wie Kriminal-, Wildwest-, Piraten- und Frauenabenteuer-Romane. Ein Gang zu mir wird Sie davon überzeugen und in Erstaunen versetzen. Buchausgabe jeweils Dienstag- und Freitagabend.

Erster Schweizer Grossbuch-Verleih

Was meinst Du, lieber Nebi, wollen wir lachen über solche Rufe in der Wüste oder wollen wir Asche auf unser Haupt streuen und unser Gewand zerreißen?

Freundlich grüßt Dich

Roman

Lieber Roman!

Ich bin für Lachen, schon weil die Gewänder heute so teuer sind. So geht's halt, wenn die Linke nicht weiß, was die Rechte tut, wobei man nicht einmal genau unterscheiden kann, was «rechts» und «links» ist.

Freundlich grüßt Dich

Nebelspalter

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an die «Briefkasten-Redaktion des Nebelspalters, Rorschach» zu adressieren.